

# Über die Realität

Version: 0.1  
Datum: 2016-11-09



This work is licensed under a  
[Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

Blog page: <http://letztersein.wordpress.com/kleine-religiose-buchlein>

Contact to the author: commentary function on the blog page

## Noch nicht genug?

Nun habe ich mich doch in meinen bisherigen Büchlein schon genügend ausgelassen, und zwar über die Wirklichkeit / Wahrheit, über das "Ding ohne Namen" und über unsere Möglichkeiten, auch nur irgendetwas zu erkennen.

"Hat er noch nicht genug?", werden sich einige fragen und eigentlich ist diese Frage gerechtfertigt.

Doch lass mich Dir mich kurz vorstellen.

Ich bin von ganzem Herzen Techniker, denn ich glaube, dass die Fähigkeit des Menschen Werkzeuge zu benutzen, ja immer neue Werkzeuge zu erfinden, uns das Leben immer noch in vielerlei Hinsicht einfacher macht.

Und das ist doch keine schlechte Sache, oder?

Aber je mehr Werkzeuge man benützt, je INDIREKTER man mit der Wirklichkeit in Kontakt tritt, desto eher stellt man sich die Frage nach der Realität.

Gibt es "das da draussen" wirklich?

Ist es alles nicht nur Phantasie?

Nun gut, für diesmal möchte ich die fünf Sätze, die wir in den anderen Büchlein mühsam erarbeitet haben, an den Anfang setzen, und danach weitermachen:

Satz A) Ich glaube an eine Wirklichkeit / Wahrheit. Die Wirklichkeit / Wahrheit existiert auch ohne mich. Sie läßt sich nicht absolut erfassen.

Satz B) Es gibt verschiedene interaktive Modelle der einen Wirklichkeit / Wahrheit, die mehr oder weniger zutreffen. Sowohl die Wirklichkeit / Wahrheit ist interaktiv, als auch die Modelle.

Satz C) Modelle der Wirklichkeit / Wahrheit werden von etablierten Autoritäten angeboten, wobei sich verschiedene Autoritäten auf unterschiedliche Aspekte der Wirklichkeit / Wahrheit beziehen können.

Satz D) Andererseits hat auch jedes Individuum zu jedem Zeitpunkt mindestens ein Modell der Wirklichkeit / Wahrheit in seinem Kopf, das sich von Modellen der etablierten Autoritäten herleitet, aber auch durch persönliche Erfahrungen gefärbt ist. Durch dieses Modell (diese Modelle) bewohnt das Individuum INDIREKT die Wirklichkeit / Wahrheit.

Satz E) Jede Person hat in ihrem Innersten eine geheimnisvolle Möglichkeit, mit der Wirklichkeit / Wahrheit DIREKT in Kontakt zu treten, ohne sich eines Modells zu bedienen. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass die Person ja auch ein Teil der Wirklichkeit / Wahrheit ist.

## Mit sich selbst eins sein – Identität

Diese "fünf Sätze A bis E" erklären eigentlich nicht genau, was die Wahrheit / Wirklichkeit eigentlich ist.

Sie sagen einfach, die Realität existiert und dass wir daran glauben.

Wir können die Realität – in gewissen Grenzen – erkennen.

Aber was ist "die Realität an sich"? Wie kann man Realität definieren?

Nun gut, Realität ist etwas so einfaches – "das ist ein Ball", "das ist eine Puppe" –, dass es bereits ein kleines Kind versteht.

Eigentlich ergibt sich die Realität aus der Identität: "Das ist ein Ball".

Das braucht man nicht näher zu erklären.

Identität ist etwas, was jeder Mensch versteht.

Wir könnten also schreiben

Realität an sich ("die" Realität) ist alles, was mit sich selbst ident ist.

Wir merken das auch im psychologischen Bereich.

Immer, wenn ich mit mir selbst nicht mehr eins bin, immer, wenn ich zu mir im Widerspruch stehe, dann werde ich unrund.

Dann geht's mir nicht gut.

Dann habe ich ein schlechtes Gewissen.

Dann passt etwas nicht.

## Kann ich die ganze Realität erkennen?

"Mama, was ist hinter dem Berg?"

Es gibt immer einen Horizont, hinter dem etwas liegt, das ich noch nicht kenne.

Man kann ein ganzes Leben lang immer noch dazu lernen.

Und vielleicht gibt es Horizonte, die ich nie in meinem Leben überschreite, die ich nie im Leben überschreiten KANN.

Ich denke es macht Sinn, neben der "Realität an sich", die ich als "identen Realität" bezeichnen möchte, weil sie aus allem besteht, das mit sich selbst ident ist, neben dieser Realität also auch MEINEN AUSSCHNITT der Realität zu definieren.

Mein Ausschnitt der Realität ist also die Teilmenge der identen Realität, die ich im Prinzip erkennen kann, weil sie mir zugänglich ist.

Potentielle Realität ist jene Teilmenge der Realität, die einer bestimmten Gruppe von Personen zugänglich ist und über die sich Personen dieser Gruppe austauschen können.

Damit hätten wir sozusagen die "Definitionsmenge" beschrieben.

Ein Mathematiker würde nämlich zur "identen" Realität sagen, dass sie die "Grund"menge sei, und zur "potentiellen" Realität würde er "Definitions"menge sagen, da für jede Funktion (jeden Beobachter, also jedes erkennende Bewußtsein), die Definitionsmenge eine andere ist, auch bei gleicher Grundmenge.

## Der Mensch ist irrtumsfähig

Aber ist nun das, was ich erkenne, IMMER die Wahrheit?

Mitnichten.

Wieviele "falsche" Theorien hat es gegeben im Laufe der Menschheitsgeschichte.

Wieviele "Fehl"anpassungen gibt es im psychologischen Bereich.

Und wie oft ärgern wir uns über die Fehlinterpretationen, wenn es um unsere Äußerungen geht.

Aber habe ich selbst immer recht?

Muss ich nicht immer wieder Kontrollmechanismen einsetzen, um mein eigenes Bewußtsein im Lot zu halten?

Diese und andere Fragen müssen wir uns stellen, wenn es um die "subjektive Realität" geht.

Der eingangs erwähnte "Satz D" ist der Satz, der sich mit dem "Modell im Kopf beschäftigt".

Subjektive Realität ist jenes Modell, das ein Individuum im Kopf hat, um mit der potentiellen Realität "umgehen" zu können.

Womit nun aber alles gesagt wäre.

Meint

Euer Christoph